

Wer kam – wer ging beim BCB?

Zugänge: Erica Degiovanni (Roseto/Serie B), Camilla Valerio (Graz), Meriem Nasraoui (Latina/B, Elite Rom/ U18), Katarina Trehub (ZKK Pula/ Kroatien), Camilla Mingardo (Sisters Bozen). **Abgänge:** Xhovana Cela, Ilaria Ruocco, Letizia Roubal, Anna Bernardoni (alle Basket Rosa Bozen/Serie C), Kathrin Ress, Elena Zambarda (beide Karriere beendet), Julita Bungaite (Selargius), Alexa Pobitzer (Karriere unterbrochen), Elisa Mancabelli (Riva).

Nach der einfachen Hin- und Rückrunde mit 28 Spielen bis zum 18. April spielen die 8 besten Teams im Kreis Nord im Play-off den Aufsteiger in die Serie A1 aus. Die Teams auf den Plätzen 14 und 15 steigen direkt ab. Die Mannschaften auf den Rängen 10 bis 13 ermitteln im Play-out den dritten Absteiger.

8 Teams im Play-off – 3 Absteiger

Nach der einfachen Hin- und Rückrunde mit 28 Spielen bis zum 18. April spielen die 8 besten Teams im Kreis Nord im Play-off den Aufsteiger in die Serie A1 aus. Die Teams auf den Plätzen 14 und 15 steigen direkt ab. Die Mannschaften auf den Rängen 10 bis 13 ermitteln im Play-out den dritten Absteiger.

Es darf ruhig ein bisschen mehr sein

BASKETBALL: Am Wochenende Start in die Serie A2-Meisterschaft – BC Bozen hat eine verjüngte Mannschaft mit viel Talent – Coach Sacchi: „Play-off ist unser Ziel“

BOZEN (sp.) Nach dem Abstieg der Sisters Bozen in die Serie B ist der Basket Club Bozen Alperia in dieser Saison Südtirols einziger Vertreter in der Serie A2 der Basketballerinnen.

Im zweiten Jahr unter Cheftrainer Roberto „Cico“ Sacchi will der Traditionsverein, der 1952 gegründet wurde und von 2004 bis 2006 sogar in der A1 gespielt hatte, etwas mehr als den 9. Platz der letzten Saison.

Die Meisterschaft beginnt für den BCB am Samstag in Ponzano, das erste Heimspiel gibt es erst am 19. Oktober gegen Sarcedo, weil Bozen am 2. Spieltag in der 15er Liga spielfrei ist.

8 Teams spielen nach der einfachen Hin- und Rückrunde mit 28 Spielen bis zum 18. April im Play-off den Aufsteiger aus dem Kreis Nord aus. Die Teams auf den Rängen 14 und 15 steigen direkt ab. Im Play-out ermitteln die Teams auf den Rängen 10 bis 13 den dritten Absteiger.

Der BCB steht fast vor einem Neubeginn. Zahlreiche Spielerinnen haben den BCB im Sommer verlassen. Julita Bungaite, Elisa Mancabelli, Xhovana Cela, Ilaria Ruocco, Letizia Roubal, Anna Bernardoni sind nicht mehr dabei, Kathrin Ress musste ihre Karriere wegen chronischer Kniebeschwerden beenden. Schon im Laufe der letzten Saison waren Elena Zambarda (wird in Kürze zum 2. Mal Mutter) und Alexa Pobitzer (studiert derzeit



Mit dieser Mannschaft startet der BC Bozen am Samstag in die neue Saison in der A2. Hinten von links Assistententrainer Klaus Schluderbacher, Katarina Trehub, Alexia Desaler, Sofia Larcher, Meriem Nasraoui, Safy Fall, Camilla Valerio, Chiara Villarini und Trainer Roberto Sacchi. Vorne von links Elena Gualtieri, Camilla Mingardo, Erica Degiovanni und Daniela Servillo.

in Kanada) abgesprungen.

Der BCB hat seinen Kader verkleinert und verjüngt. Gerade einmal 11 Spielerinnen haben Sacchi und sein Assistent Klaus Schluderbacher zur Verfügung. „Wenn man bedenkt, dass sich Chiara Villarini und Elena Gualtieri in der letzten Serie nach 3 Monaten verletzt haben und lange ausgefallen sind, dann haben wir nur mehr 3 Spielerinnen dabei, die am Ende der letzten Saison fester Bestandteil des Teams waren: Daniela Servillo, Alexia Desaler und Safy Fall“. Vor allem die Abgänge von Xhovana Cela

und Ilaria Ruocco zu Basket Rosa Bozen in die Serie C kamen unerwartet. Der BCB musste im Sommer auf dem Transfermarkt noch einmal aktiv werden.

Der Basket Club setzt künftig auf die Jugend. Die neue Ausländerin heißt Katarina Trehub, kommt aus Slowenien, ist erst 21 Jahre alt und soll den BCB vor allem am Rebound verstärken. Auch Spielmacherin Erika Degiovanni (spielt mit der 00 auf dem Trikot) ist gerade 20 Jahre alt, genauso wie die vom Stadttribunal gekommene Camilla Mingardo. Den Coup könnte Sacchi aber

mit Meriem Nasraoui gelandet haben. Die 17-Jährige gilt als Riesentalent, gehörte schon zum Kader der italienischen U16-Nationalmannschaft und spielt jetzt in Italiens U18-Auswahl. Ebenfalls zu den Neuzugängen zählt Camilla Valerio, die nach 7 Jahren zurück ist in ihrer Heimatstadt und zuletzt aus Studiengründen in Österreich gespielt hat.

Sacchi hat eine junge Mannschaft (Durchschnittsalter 23 Jahre) zur Verfügung, die Fall und Servillo mit ihren 30 Lenzen auf dem Parkett führen müssen.

BC Bozen 2019/20

POSITION	NUMMER/SPIELERNAME	GEBOREN	GROSSE
Playmaker	00 Erica Degiovanni	14.04.99	163
Flügel	4 Camilla Valerio	22.12.93	180
Playmaker	6 Daniela Servillo	20.05.89	170
Center	8 Sofia Larcher	06.10.95	180
Aufbau	9 Camilla Mingardo	23.09.99	175
Flügel	10 Safy Fall	23.09.89	175
Aufbau	11 Elena Gualtieri	03.08.01	178
Aufbau	14 Alexia Desaler	05.06.95	176
Center	15 Katarina Trehub (Slowenien)	27.11.97	192
Flügel	18 Meriem Nasraoui	11.07.02	185
Center	21 Chiara Villarini	08.07.96	186

Trainer: Roberto Sacchi

Assistent: Klaus Schluderbacher

Dolomiten-Infografik: A. Delvai

Aber Sacchi ist bekannt dafür, dass er junge Spielerinnen besser machen kann.

„Unser Ziel ist, uns weiter zu steigern. Wir leugnen nicht, dass wir ins Play-off wollen“, sagt Sacchi im „Dolomiten“-Interview. „6 Spielerinnen sind neu, in der Saisonvorbereitung ist nicht alles so gelaufen wie erhofft, und wir dürfen nicht erwarten, dass nach einem Monat schon alles perfekt läuft“.

Im Finale des „Mazzali-Turniers“ am Sonntag habe man die guten und die schlechten Seiten seiner Mannschaft gesehen. „Im ersten Viertel haben wir 30 Punkte kassiert, im 2. Abschnitt waren wir perfekt, das haben wir 24:6 gewonnen. Wir haben viel Talent in der Mannschaft, sind für viele Punkte gut, aber die Spiele gewinnt man in der Abwehr“, bringt es der 50-Jährige auf den Punkt.

Die Neuzugänge beschreibt

Sacchi wie folgt: „Nasraoui hat in der Vorbereitung gezeigt was sie kann. Degiovanni hat noch nie in der A2 gespielt. Auch Mingardo ist gerade 20 geworden. Camilla Valerio muss sich wieder an die italienische Liga gewöhnen, aber wir sind froh, dass sie zurück ist und für Trehub ist die A2 eine neue Welt“.

Sacchi kennt das Potenzial seiner Mannschaft, weiß, zu was seine Truppe fähig ist. „Wir dürfen keine Eile haben, auch wenn wir erst am 4. Spieltag erst zum Hause spielen. Die Meisterschaft ist lang“.

Als Aufstiegsfavoriten sieht Sacchi Moncalieri und Cressa. „Diese beiden Teams stehen über den anderen, dahinter sieht sich Alpo, Castelnuovo Scrivia und Udine. Von Platz 6 bis 12 ist alles möglich“, in dieser Reihe gehört auch der BCB.